



Bundeswirtschaftsminister Günther Rexrodt überreicht Preis in Bonn

„Best Factory Award“ für Giengener Firma

Begehrte Auszeichnung für „tempus“ – Weit vor der Konkurrenz gelegen

GIENGEN (mb). Bundeswirtschaftsminister Dr. Günther Rexrodt überreichte dem Führungsteam der Giengener Firma „tempus“ den „Best Factory Award“. Diesen Preis bekommen Firmen, die durch ihre hervorragende Unternehmensführung als nachahmenswertes Beispiel für andere empfohlen werden.

Um so mehr freute sich das Team um Geschäftsführer Dr. Jörg Knoblauch, als es nach langen Bemühungen die begehrte Trophäe des größten bundesweiten Benchmarking-Wettbewerb in Händen hielt. Benchmarking steht für eine moderne Managementtechnik, in der durch das Lernen von den Besten das eigene Unternehmen weiterentwickelt wird. Die Bewerber mußten sich einem aufwendigen Bewertungsverfahren unterziehen. Zuerst wurde durch einen um-

fangreichen Fragenkatalog mit 215 Einzelkriterien von der Jury ein Unternehmensprofil entwickelt, anhand dessen die 15 besten Unternehmen aus allen Teilnehmern ausgesiebt wurden. Bewertet wurde unter anderem die Produktivität, das Image, das Lagermanagement ebenso wie die Kostenstruktur, die Innovationsrate und die Managementkompetenz.

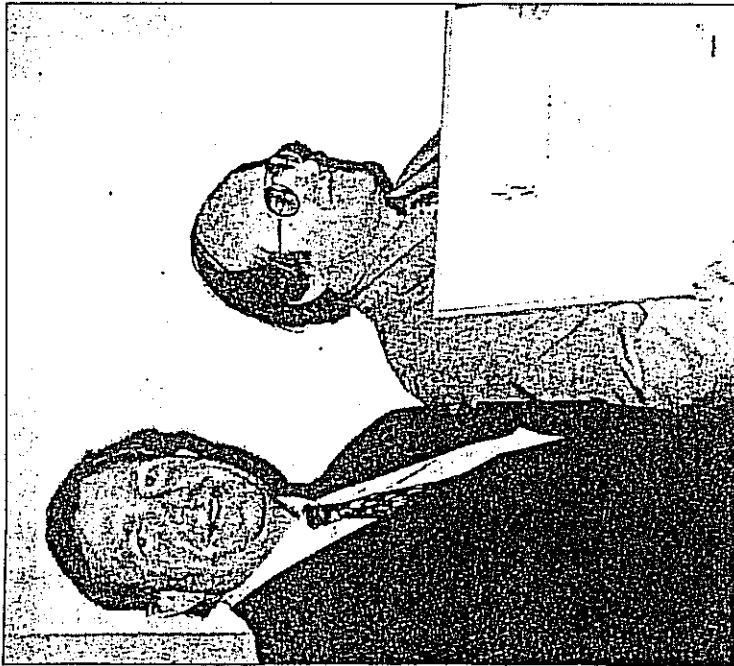
Die Firmen in der engeren Auswahl besuchte Prof. Dr. Rolf Krause mit seinem Team vor Ort und nahm die tatsächlichen Verhältnisse genau unter die Lupe. Im Gegensatz zu den anderen Teilbereichen, wo das Auditierungsteam lange beraten mußte, stand in der Kategorie „Unternehmen unter 50 Mitarbeiter“ der Sieger bald fest. Der Giengener Zeitplanbuchhersteller „tempus“ lag zu weit vor der Konkurrenz, als daß der Sieg in Gefahr gewesen wäre, verriet die Jury.

Die von Prof. Dr. Rolf Pfeiffer angeführte Prüfungskommission überzeugte vor allem die Innovationskraft von „tempus“. Über 100 Produktverbesserungen werden hier pro Jahr umgesetzt. Sie lobte die moderne Mitarbeiterführung mit hoher Eigenkompetenz der Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter kennt die aktuellen Unternehmensergebnisse. „Wir kommunizieren ohne Ende“, betont Firmenchef Dr. Jörg Knoblauch. Ein weiteres wichtiges Argument für die Jury war die konsequente Kundenorientierung. Der Schlüssel für den Erfolg liegt darin, daß sich die Firma auf ihr Kerngeschäft konzentriert und sich auf die Entwicklung neuer Produkte beschränkt. Druck und Zusammenfügen der Zeitplansysteme sind auf Zulieferbetriebe mit höherer Sachkompetenz und soziale Organisationen ausgliedert.

Der „Best Factory Award“-

Wettbewerb wurde durch fünf namhafte Firmen gestiftet, zu denen unter anderem die Deutsche Bank und die Zeitschrift „Impulse“ gehören. Die Preisverleihung verfolgten 300 Führungskräfte der deutschen Wirtschaft. Hauptreferent war Lothar Späth, Ex-Ministerpräsident von Baden-Württemberg und derzeitiger Vorstandschef von Jenoptik.

Die Giengener Firma erwarb das Recht, jetzt drei Jahre lang mit der Auszeichnung „Best Factory Award 97“ zu werben. Laut Knoblauch gehört Benchmarking bei „tempus“ von Anfang an zu den wichtigsten Erfolgswerkzeugen: „Wir schauen uns weltweit ständig andere Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen an, von denen wir etwas lernen können. Denn auf einer internationalen Skala sind wir noch längst nicht die Besten.“



Bundeswirtschaftsminister Dr. Günther Rexrodt (links) übergab an den Geschäftsführer der Firma „tempus“, Dr. Jörg Knoblauch, den „Best Factory Award '97“.
(Foto: tp)